Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **23 (1963)**

Heft 15

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Bon voyage / Okay Paris. Regie: James Neilson; Verleih: Parkfilm; englisch. Amerikanische Familie macht eine Frankreich-Reise und besteht einige Aufregungen. Aufs nettigste verharmloste allgemeine Unterhaltung. (II)

Lilies of the field, The (Lilien auf dem Felde). Regie: Ralph Nelson, 1963; Verleih: Unartisco; englisch. Ein eben aus der Armee entlassener und mit seinem Wagen ziellos durch das Land fahrender amerikanischer Soldat hilft einer Gruppe aus Ostdeutschland geflüchteten Nonnen zuerst widerstrebend, schließlich aber aus selbstlosem Interesse beim Bau einer Kapelle. Die Schwestern manchmal etwas merkwürdig zeichnendes, im ganzen aus guter Absicht gestaltetes und öfters ergötzliches Werklein. (II) Cf. Beiträge Nr. 15, 1963.

Watch your stern (6 [Sex] bei der Marine). Regie: Gerald Thomas, 1961; Verleih: Rialto; englisch. Weiteres Beispiel der «Carry-on»-Serie, diesmal mit Klamauk auf einem Schiff der britischen Marine. Unterhaltung für Anhänger handfester Augenblickskomik. (II)

Whistle down the wind. Regie: Bryan Forbes, 1961; Verleih: Parkfilm; englisch. Die Begegnung dreier Bauernkinder mit einem von der Polizei Verfolgten, den sie aus verschiedenen Umständen heraus für Christus halten. Englischer Film, der sein Thema in Darstellung und Stil trifft und etwas von der Größe wirklichen Glaubens ahnbar werden läßt. (II) Cf. Bespr. Nr. 15, 1963.

II – III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Flame in the streets (Schwarze Flammen). Regie: Roy Baker, 1961; Verleih: Parkfilm; englisch. Ein Beitrag zur Rassenfrage im besonderen Fall der «Mischehe», in der das Problem konzentriert sichtbar wird. Ein englischer Farbfilm in guter Gestaltung und hervorragendem Spiel, der ehrlich an die schwierige Frage herantritt. Sehenswert. (II – III)

Maciste nella terra dei ciclopi (In der Hölle des Zyklopen). Regie: Leonviola; Verleih: Nordisk; italienisch. Antiker Muskelmann übernimmt den Schutz eines Königskindes und seiner Mutter, als beide einem Riesen geopfert werden sollen. Bilderbuchfilm. (II – III)

PT 109 (Patrouillenboot PT 109). Regie: Leslie Martinson, 1963; Verleih: WB; englisch. Verfilmung der Kriegserlebnisse des amerikanischen Präsidenten Kennedy als Bootskommandant im Pazifik, nach einem Roman gedreht und zu einer Abenteuer- und Heldengeschichte ohne Ansprüche gestaltet. (II – III)

Überfall, Der. Regie: Ladislao Vajda, 1963; Verleih: Praesens; deutsch. An einem Kriminalfall wird das Thema Recht und Pflicht in der Auseinandersetzung zwischen Vater und Sohn abgehandelt. Deutsche Überdeutlichkeit und mangelnde innere Beziehung zwischen Fall und Thema beeinträchtigen die Überzeugungskraft des im übrigen sorgfältig gestalteten Filmes. (II – III) Cf. Bespr. Nr. 15, 1963.

III. Für Erwachsene

By love possessed (Und die Nacht wird schweigen). Regie: John Sturges, 1961; Verleih: Unartisco; englisch. Eheprobleme und Erziehungsschwierigkeiten in einer typisch amerikanischen Kleinstadt. Mit viel langatmigem Dialog und psychoanalytischem Aufputz versehen und mit einem sehr unwahrscheinlichen Happy-End ausgestattet. Für Erwachsene. (III) Cf. Bespr. Nr. 15, 1963.

Devil's agent (Im Namen des Teufels). Regie: J. P. Carstairs, 1962; Verleih: Elite; englisch/deutsch. Deutscher «Abwehroffizier» aus dem zweiten Weltkrieg wird erneut in die Spionagetätigkeit zwischen Ost und West hineingezogen. Nach einem Illustriertenroman routinemäßig gefertigter Streifen. Für Erwachsene. (III)

Doctor in distress (Doktor in Schwierigkeiten). Regie: Ralph Thomas, 1963; Verleih: Parkfilm; englisch. Britische Komödie um einen kauzigen Chefarzt, der in der Folge eines eigenen Unfalls zu einem menschenfreundlicheren Betragen angeleitet wird. Öfters amüsante, anspruchslose Unterhaltung für Erwachsene. (III)

Giorno per giorno disperatamente (Satan im Leib). Regie: Alfredo Giannetti, 1962; Verleih: Royal; italienisch. Familiendrama um einen Sohn, bei dem die allzu hohen Ausbildungspläne der Mutter Geisteskrankheit ausgelöst haben. Mitte und Lösung bilden Treue und Beispiel des Vaters. Hervorragend gespielt und gestaltet, zeichnet der Film ein realistisch-eindrucksmächtiges Bild echter Menschlichkeit. (III)

Hochzeitsnacht im Paradies. Regie: Paul Martin, 1962; Verleih: Emelka; deutsch. Wieder-Wiedergabe der gleichnamigen Operette um die Revuesängerin, die die Heirat eines Kollegen aus Eifersucht stören will. Anspruchslose Unterhaltung für Erwachsene, die jedoch nicht ohne Geschmacklosigkeiten auskommt. (III)

Last time I saw Archie, The (Held der Etappe, Der). Regie: Jack Webb, 1961; Verleih: Unartisco; englisch. Eine heitere Militärkomödie aus Amerika mit Seitenhieben auf die schwerfällige Bürokratie: Mit Pfiffigkeit und List gelingt es einem geistesgegenwärtigen Soldaten, aus jeder Situation Vorteile zu schlagen. Durchschnittliche Unterhaltung mit netten Einlagen. Für Erwachsene. (III)

Mélodie en sous-sol (Lautlos wie die Nacht). Regie: Henri Verneuil, 1962; Verleih: MGM; französisch. Ein Überfall auf das Spielkasino in Cannes. Mit allerhand Spannung und Witz, aber auch mit viel Nachsicht für Flirt und Ehebrüche in Szene gesetzt. (III)

Scotland Yard takes its revenge (Rache des Mörders, Die). Regie: Gérard Glaister, 1962; Verleih: Parkfilm; englisch. Zwei typische Edgar-Wallace-Stories, spannend und raffiniert ausgedacht, in einer handwerklich tüchtigen Verfilmung. Den Liebhabern von guten Kirminalfilmen zu empfehlen. (III)

Ugetsu monogatari (Ugetsu-Erzählungen unter dem Regenmond). Regie: K. Mizoguchi, 1953; Verleih: Rialto; japanisch. Verfilmung einer japanischen Legende über zwei Männer, die durch die duldende Kraft ihrer Frauen wieder zu echtem Leben zurückfinden. In seiner östlichen Erzähl- und Darstellungsweise nicht leicht zu verstehen, aber dank der künstlerischen, spiel- und bildintensiven Gestaltung eindrücklich und tief. (III)

Zinker, Der. Regie: Alfred Vohrer, 1962; Verleih: Rex; deutsch. Edgar-Wallace-Verfilmung, die mit steigender Spannung, aber auch über die Darstellung vieler gräßlicher Morde auf die Entdeckung des Verbrechers zusteuert. (III)

Carry on regardless (Sex (6) total verrückt). Regie: Gerald Thomas, 1960; Verleih: Columbus; englisch. Fortsetzung der englischen Klamauk-Serie, diesmal formal wie inhaltlich wirklich an der unteren Grenze. Langweilig. (III)

III – IV. Für reife Erwachsene

Amour à vingt ans, L'. Regie: François Truffaut, Renzo Rossellini, Marcel Ophüls, Shintaro Ishihara, Andrzej Wajda, 1962; Verleih: Cinévox; französisch. Von fünf jungen Regisseuren gestaltete Kurzgeschichten über die Liebe Zwanzigjähriger. Der italienische Beitrag ist kolportagehaft, der deutsche zu gestellt, die übrigen erweisen sich als bemerkenswert sorgfältige Studien, in denen, trotz pessimistischer Grundzüge, auch positive Akzente hervortreten. Für reife Zuschauer. (III – IV)

Baie des anges, La. Regie: Jacques Demy, 1963; Verleih: Sadfi; französisch. Studie über die Leidenschaft des Spieles um Geld, durchgestaltet zur Eindringlichkeit des authentischen äußeren und inneren Ereignisses, und so menschlich positiv ausgerichtet, auch wenn einzelne Handlungselemente ethisch ungewertet bleiben. Für reife Zuschauer. (III – IV)

Diamond head (König von Hawaii). Regie: Guy Green, 1962; Verleih: Vita; englisch. Die ernste Frage des Rassengegensatzes zwischen Weiß und Farbig wird am Schicksal eines reichen Plantagenbesitzers in Hawaii in stark dramatisierter und weithin konventioneller Weise behandelt, so daß die tieferen Anliegen nicht überzeugend durchdringen. (III – IV)

Vénus impériale (Kaiserliche Venus). Regie: Jean Delannoy, 1962; Verleih: Idéal; französisch. Etwas antiquiert wirkender historischer Prunkfilm über Paolina Borghese (Gina Lollobrigida), die schöne, aber recht leichtfertige Schwester Napoleons. Italienisch-französische Co-Produktion, die außer in äußerem Aufwand auch in Esprit zu tun versucht. (IIII – IV)

IV – V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Ich bin auch nur eine Frau. Regie: A. Weidenmann, 1962; Verleih: Emelka; deutsch. Ein junger Mann, der angeblich «eine Frau nicht glücklich machen» kann, will die Psychotherapeutin, welche dies seiner Freundin sagte und selbst voller Komplexe ist, vom Gegenteil überzeugen. Mit plumpem Sexualwitz aufgeplusterter Leerlauf. Ernste Reserven. (IV – V)

Notti e donne proibite (Verbotene Frauen . . . Verbotene Nächte). Regie: F. Trenker, 1963; Verleih: Rex; italienisch. Neu an dieser Zusammenstellung meist widerlicher Nachtklub-Attraktionen nach altbekanntem Muster ist nur der klägliche Versuch, Kommentar und Untertitel gelegentlich zu reimen. Wie die zahlreichen Vorgänger – ein niedrig spekulierendes Machwerk. (IV – V)

V. Schlecht, abzulehnen

Paris, je t'aime (Striptease-Nächte in Paris). Regie: Guy Pérol, 1962; Verleih: Domino; französisch. Ein Film über Paris, der sehr schnell, wie es der deutsche Titel bemerkenswert deutlich verheißt, in platte Erotik abgleitet. Lamentabel. (V)